

Verkehrsunternehmen schaffen jetzt ein nutzerorientiertes Angebot

Im November veranstaltet HanseCom das mittlerweile 9. HanseCom Forum. Geschäftsführer Martin Timmann gibt im Interview einen Vorgeschmack darauf, welche Themen die Branche auf dem Event diskutieren wird: die Verkehrswende, die Digitalisierung des ÖPNV und natürlich das Deutschlandticket.



INTERVIEW

Herr Timmann, Mitte November findet wieder das HanseCom Forum statt. Geben Sie uns doch einen kurzen Ausblick, worauf sich die Teilnehmer freuen dürfen.

Sie erwartet wieder ein abwechslungsreiches Programm mit hochinformativen Praxisberichten und Vorträgen. Hochkarätige Expertinnen und Experten aus der Mobilitätsbranche geben Einblicke in Trends, Zukunftstechnologien und neue Konzepte. Dieses Jahr kommen sie von Unternehmen wie den Wiener Linien, den Stadtwerken Gütersloh, der Bremer Straßenbahn, WSW mobil, ioki und dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg. Die Keynote wird Ingo Wortmann halten, der Präsident des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen wie gewohnt und bewährt Erfahrungsaustausch und Dialog. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

haben ausreichend Gelegenheit für Branchengespräche und Networking.

Das Motto dieses Jahr lautet „Pump it up: Verkehrswende jetzt!“ Wie weit sind wir Ihrer Meinung nach bei der Verkehrswende? Wo steht die Branche heute?

Einige Verkehrsunternehmen, vor allem die großen, haben bereits sehr gute Voraussetzungen geschaffen. Sie machen sich schon seit längerem Gedanken, wie sie den ÖPNV attraktiver gestalten können, und setzen ihre Überlegungen jetzt in konkrete Projekte um. Dabei geht es ihnen vor allem darum, ein nutzerorientiertes Angebot zu schaffen. Ihre Kundinnen und Kunden wünschen sich eine individuelle Mobilität, die sich immer nach ihrem aktuellen Bedarf richtet – und nicht nach starren Fahrplänen. Dazu müssen Verkehrsunternehmen neben dem klassischen ÖPNV auch attraktive Drittangebote einbinden.

Welche Rolle spielt dabei der digitale Vertrieb?

Eine entscheidende Rolle. Digitalisierung ermöglicht es Verkehrsunternehmen, ihren Kundinnen und Kunden einen einfacheren Zugang zu geteilter Mobilität zu eröffnen. Mit Mobilitätsplattformen können sie ihre eigenen Angebote mit Services von Dritten wie Leihfahräder, E-Tretroller, On-Demand-Shuttles oder Taxis integrieren und einen



HanseCom-Geschäftsführer Martin Timmann

ganzheitlichen Zugriff darauf über ein einziges Frontend, beispielsweise eine Mobilitäts-App, ermöglichen. Nutzerinnen und Nutzer können sich mit einer einzigen Registrierung und einem einzigen Login Routen von A nach B mit unterschiedlichen Modalitäten anzeigen lassen, Tickets für den ÖPNV buchen, ein Leihfahrrad aktivieren oder ein On-Demand-Shuttle bestellen. Das gibt ihnen die Möglichkeit, situativ komplette Reiseketten integriert abzudecken und alle dafür erforderlichen Mobilitätsdienste in einer Transaktion zu routen, zu buchen und zu bezahlen. Sie erhalten Mobilität von „Tür zu Tür“ aus einer Hand. Einfacher kann man ihnen die Nutzung geteilter Mobilität nicht machen.

Das Deutschlandticket ist ein großer Hoffnungsträger der Verkehrswende. Wie ist ihre Einschätzung? Hat das Ticket wirklich das Potenzial, das Mobilitätsverhalten der Menschen zu ändern?

Das Deutschlandticket ist auf jeden Fall ein großer Schritt nach vorn. Es macht die Nutzung des ÖPNV so einfach wie noch nie und bietet Vielfahrern einen attraktiven Preis. Es braucht aber auch noch ebenso einfache und attraktive Angebote für Gelegenheitsfahrer. Und Tickets alleine werden die nötige Veränderung nicht bewirken können. Es sind auch mehr Investitionen in die Erneuerung und Erweiterung geteilter Mobilität erforderlich. Insbesondere außerhalb der Städte ist das ÖPNV-Angebot nach wie vor oftmals wenig attraktiv. Wenn der Bus nur dreimal am Tag fährt, haben Kundinnen und Kunden keine reale Möglichkeit, vom Auto auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen.

Außerdem müssen die Menschen besser mitgenommen werden. Eine großangelegte und langfristige Kommunikationskampagne, die Aspekte wie Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und Klimawandel betont und die Vorzüge des ÖPNV klar kommuniziert, würde helfen. Allerdings muss der ÖPNV dann auch halten können, was die Kampagne verspricht. Dazu müssen Bund, Länder und Kommunen die Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbände befähigen.

Wo genau sehen Sie die Politik in der Pflicht?

Wenn es Deutschland mit der Verkehrswende ernst meint, dann müssen vor allem Angebote auf dem Land geschaffen werden.

Für Busse im Linienverkehr ist der Bedarf dort meist zu gering, außerdem ist das Angebot zu starr. Nötig sind flexible Angebote wie On-Demand-Shuttles oder Ruf-Taxis. Dabei ist aber die Wirtschaftlichkeit die große Herausforderung. Kein privater Anbieter kann das aktuell stemmen, und auch für die Verkehrsunternehmen ist der Betrieb solcher Angebote im Moment noch defizitär. Hier muss die Politik Starthilfe leisten, mit neuen Konzepten, der Schaffung von Anreizen und auch der Bereitstellung finanzieller Mittel. Nur so werden wir es schaffen, dass auch die Menschen auf dem Land ihre Autos so oft wie möglich stehen lassen oder irgendwann sogar ganz auf eigene PKWs verzichten.

HanseCom bietet mit der Deutschlandticket-App eine eigene Lösung für das Deutschlandticket. Wie fällt die erste Zwischenbilanz nach knapp sechs Monaten aus?

Sie fällt sehr positiv aus. Die teilnehmenden Verkehrsunternehmen und Verbände und wir sind mit der bisherigen Entwicklung äußerst zufrieden. Wie bei allen anderen Anbietern hat es auch bei uns am Anfang etwas geruckelt, aber die Kinderkrankheiten der App sind auskuriert und wir können unser Versprechen halten, mit der Deutschlandticket App den schnellsten Weg zum Deutschlandticket zu bieten. Und die App wird kontinuierlich um neue Funktionen erweitert, die den Kauf und das Management des Deutschlandtickets für den Nutzer noch einfacher und komfortabler machen.

In vielen Regionen wird das Deutschlandticket bis heute noch nicht digital angeboten. Ganz im Gegensatz dazu konnten die Partner der App das Ticket von Anfang an als digitales Handyticket auf ihr Smartphone ausliefern. Nutzerinnen und Nutzer haben bei der App die freie Wahl, ob sie per SEPA, Lastschrift, PayPal oder Kreditkarte bezahlen – soweit wir wissen, ist das einzigartig. Insgesamt gestaltet die App unserer Ansicht nach die Verwaltung von Deutschlandticket-Abos einfach und intuitiv. Ich denke, die ständig steigenden Nutzerzahlen geben uns recht.

Das HanseCom Forum unter dem Motto „Pump it up: Verkehrswende jetzt?!“ findet am 16. und 17. November 2023 im Hyperion Hotel in Hamburg statt. Hochkarätige Expertinnen und Experten aus der Mobilitätsbranche geben Einblicke in Trends, Zukunftstechnologien und neue Konzepte. Die Teilnahme ist kostenfrei für Verkehrsunternehmen, Verkehrsverbände, Verbände, Behörden, Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Standardisierungsgremien und Pressevertreter. Weiterführende Informationen und das Online-Formular zur Anmeldung stehen bereit auf:

<https://hansecom.com/hansecom-forum/>

